

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 56. Neuenbürg, Mittwoch den 13. Juli 1859.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. - Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaction, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. - Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 Kr.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung in Betreff der Gerichts-Ferien.

Unter Beziehung auf die Justiz-Ministerial-Verfügung vom 30. Juni d. J. (Staats-Anzeiger vom 2. d. M. Nr. 156.) wird bekannt gemacht, daß die gesetzlichen Gerichts-Ferien mit dem 15. Juli beginnen und mit dem 25. August zu Ende gehen.

Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums sich der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten.

Den 9. Juli 1859.

K. Oberamts-Gericht.
Stettner.

Neuenbürg.

Die Schafe auf der Markung Hohenwarth, Bad. Oberamts Pforzheim, sind von der Raude geheilt, daher die im Amtsblatt Nr. 10 d. J. ausgeschriebene Schaafsperrre wieder aufgehoben worden ist.

Den 9. Juli 1859.

K. Oberamt.
Bägener.

Neuenbürg.

Christine Barbara Calmbacher von Schwann hat um Concession zum Kramhandel mit Hausbaltungsartikeln nachgesucht.

Dies wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß wer Einwendungen gegen Ertheilung der Concession zu machen beabsichtigt, diese binnen 15 Tagen bei Oberamt schriftlich vorzubringen hat, widrigenfalls sie keine Beachtung finden.

Am 9. Juli 1859.

K. Oberamt.
Bägener.

Revier Liebenzell.

Holz-Verkauf

am Freitag den 15. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Wirthshause in Igelstöck, aus der

Rollmiß nächst der Calmbacher Steige:

- 156 Stücke tannen Lang- und Klotzholz,
- 21 " Buchen,
- 10 " tannene Stangen bis 4" stark, 31-35' lang,
- 1 " dto. über 35' lang,
- 46 " dto. 4-7" stark, 41-50' lang.
- 2 " dto. 4-7" stark, über 50' lang.

Neuenbürg, 5. Juli 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Holz-Verkauf

62 tann. Klöße aus dem Schwabhausen, kommen Freitag d. 15. d. Abends 4 Uhr auf dem Rathhaus in Conweiler wiederholt zum Verkauf.

Neuenbürg, den 9. Juli 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Langenbrand.

Wiederholter Verkauf von 26 Klästern tannen Prügelholz aus dem Neurißberg, am 16. d. Abends 5 Uhr auf dem Rathhaus in Waldrennach.

Neuenbürg, den 11. Juli 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Revier Schwann.

Verkauf von 39 Stück Eichen, theils Ausschuß, theils gute Waare, welche in den Schlägen Häßberg und Lindenbergl neben dem dort auf dem Stock verkauften Holz erzeugt wurde. Zusammenkunft am 15. Juli, Abends 4 Uhr, auf dem Rathhaus in Conweiler.

Neuenbürg, den 12. Juli 1859.

K. Forstamt.
Lang.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Auf nachbenanntes Holz sind am 4. d. M. nur 65% des Revierpreises neben der bedungenen Einzuggebühr von 1/2 Kr. vom Gulden und neben dem Ersaz der Kosten für das Transport-

tiren an die Abfuhrwege à $\frac{1}{2}$ fr. per Cubikfuß geboten worden, daher ein abermaliger Aufstreich-Versuch am

Samstag den 16. Juli, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus stattfindet, der bei einem Angebot von mindestens 70% neben jenen Kosten genehmigt werden wird.

Das zum Verkauf bestimmte Holz besteht aus

- 169 tannenen Langhölzern,
- 128 „ Klößen
- in der Weinsteige mit 9885 C. und 2048 fl. 50 fr. Revierpreis;
- 201 tannenen und forchenen Langhölzern,
- 9 dergleichen Klößen
- im Heuberg und Ugenberg mit 2122 C. und 285 fl. 38 fr. Revierpreis.

Kaufslustigen wird auf Verlangen Herr Stadtförster Gauß das Holz vorzeigen.

Den 8. Juli 1859.

Stadtschultheiß Weßinger.

Calw.

Fruchtmarkt betreffend.

Es ist für angemessen erachtet worden, die Zeit zu welcher der Verkauf auf hiesigem Fruchtmarkt zu beginnen hat, auf Vormittags 10 Uhr festzusetzen.

Die Producenten und Consumenten werden darauf aufmerksam gemacht, da es in ihrem Interesse liegen dürfte, rechtzeitig sich einzufinden, und beim Eröffnen des Fruchtmarktes anwesend zu seyn.

Am 6. Juli 1859.

Stadtschultheißenamt.
Schulb.

Holzlieferung zum Eisenbahnbau von Durlach nach Wilferdingen.

Zur Einfriedigung der Eisenbahn von Durlach nach Wilferdingen bedürfen wir

17,000 Stück eichene Pfähle 5 Schub lang und $1\frac{1}{2}$ Zoll stark (vierkantig geschnitten),

11,000 Stück tannene Latten 15 Schub lang, 2 Zoll breit und 1 Zoll stark.

Die zu dieser Lieferung Lusttragenden werden hiemit eingeladen, ihre betreffenden Angebote versiegelt dem Eisenbahnbureau Wilferdingen längstens bis zum 16. d. Mts. einzureichen, wo auch die Lieferungsbedingungen jederzeit eingesehen werden können.

Pforzheim, den 9. Juli 1859.

Großh. Eisenbahnbau-Inspektion.
Warkönig.

Weißer.

Arnbach.

Holzverkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten

Montag den 18. Juli,

von Morgens 8 Uhr an,

auf hiesigem Rathhause im Aufstreich:

192 Stücke Säglöße, worunter sehr schönes Spaltholz,

21 Stämme 64ger,

28 Stämme Pauholz,

wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz durch den Waldmeister vorgezeigt werden kann.

Den 12. Juli 1859.

A. A.

Waldmeister Bachteler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Einen sehr gut heizenden Rundofen mit Rohr, Stein und Vorherd hat zu verkaufen
Wilh. L u ß.

(Gesuch.) Ein zuverlässiger Bursche, der mit Pferden gut umzugehen versteht; kann sogleich eintreten, bei

Carl Näher in Pforzheim.

Neuenbürg.

Ein zugelaufener Spizerhund kann in Empfang genommen werden bei

Postverwalter Wittrolf
zur Krone.

Enzflösterle.

Mahlmühle- und Liegenschafts-Verkauf.

Unterzeichneter beabsichtigt seine im Jahr 1840 neuerbaute Mahlmühle mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbzang nebst abgesetzter Scheuer, Stallungen, Wagen- und Circumreise, sowie einem Backofen und 6 von Stein aneinander gebauten Schweinsällen an der Enz, nebst circa 16 Morgen Aedern und Wiesen guter Lage aus freier Hand am

Jakobi-Feiertag den 25. Juli d. J.,

von Mittags 12 Uhr an,

zu verkaufen.

Die Bedingungen werden billig gestellt und am Verkaufstag bekannt gemacht.

Ernst Kappler,
Mühlebesitzer.

Neuenbürg.

Ich verkaufe mein seitheriges, gut erhaltenes, Wirtschafschild.

Den 7. Juli 1859.

E. F. Kraft,
zur alten Post.
(gold. Döfen.)

Neuenbürg.

Bier Röcke hat billig zu verkaufen.

Chrn. Knöllner, Schneidernstr.

Neuenbürg.

300—350 fl. liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat. Wo, sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Mehrere Wagen Dünger verkauft

B. Wittrolf.

Höchst wichtig für alle Bruchleidende! (Unentgeltlich.)

Der Unterzeichnete ist nach vieljährigen Versuchen, Proben und Erfahrungen zu der festen Ueberzeugung gelangt, dass noch alle zurücktretenden Unterleibsbrüche, ob der Mensch oder das Uebel noch so alt ist, vollkommen geheilt werden können.

Ich werde nun Jedermann, der sich für diese Sache interessirt, und die Briefe mit Beschreibung des Uebels an mich frankirt, meine Ansichten und Erfahrungen mit den nöthigen Belehrungen unentgeltlich mittheilen.

Im Weitern bitte ich, auf den Briefen alle und jede Titulatur, als: Dr. Med., Brucharzt, Sanitätsrath, Medizinalrath u. dergl., wie sie so häufig angewendet wird, zu vermeiden.

Krüsi-Altherr in Gais,
Kanton Appenzell in der Schweiz.

Neuenbürg.

Eine tüchtige Hausmagd findet sogleich oder bis Jacobi eine Stelle. Wo sagt die Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Das bekannte „Der Kaiser an die Kaiserin“ hat bisher der Welt nichts etwas Besonderes, Ungewöhnliches gebracht. Dießmal überrascht es uns mit der Kunde eines zwischen den beiden Kaisern verabredeten Waffenstillstandes. — Die so eben erfolgte Anbahnung einer direkten Verständigung zwischen Oesterreich und Frankreich gibt der Wahrscheinlichkeit Raum, daß beide streitenden Theile wie im Kriege so auch im Friedensschluß ihre Sache allein mit einander ausmachen werden. Auf Seiten Oesterreichs sprechen allerdings mehrfache Gründe dafür, einer fremden Dazwischenkunft, welche es unterließ, sich seines gefährdeten Rechtes anzunehmen, auch keinen entscheidenden Einfluß auf die gütliche Beilegung des Streits zu verstaten. Wenn alle Vermittlung nur darauf hinauszukommen schien, ihm weitgreifende Concessionen zuzumuthen, so findet es am Ende sein bestes Interesse noch dabei, einen Frieden, der doch nur auf Grund von Zugeständnissen erlangt werden sollte, im Wege der direkten Ausgleichung herbeizuführen. Wie indessen diese Angelegenheit sich auch gestalten möge, jedenfalls dürfte es unabweisbar seyn, daß Deutschland im Begriff ist, eine große Gelegenheit zu verlieren, wo es durch die Bewährung einer treuen thätkräftigen Bundesgenossenschaft in der wirksamsten Weise für die Sicherung seiner Interessen hätte sorgen können.

Württemberg.

Stuttgart. Das neue Landesgewicht darf schon jetzt im öffentlichen Verkehr gebraucht werden, sobald die älteren Gewichtstücke aus den Verkaufsstellen entfernt worden sind, dasselbe muß vom 1. Januar 1860 an unbedingt überall im Lande im Verkehr ausschließlich zur Anwendung kommen. (Sch. W.)

Baden.

Vom Rheine, 7. Juli. Die Nachricht daß ein Artillerie-Regiment von 1000 Mann

von Strasburg nach Italien abgegangen sey und auch andere Truppen aus dem Innern Frankreichs fortwährend dorthin ziehen, bestätigt sich. Weiter aber wird von zuverlässiger Seite versichert, Pelissier habe die Veranstaltung getroffen, daß in kurzer Zeit eine Truppenzahl von 150,000 Mann mittelst der Eisenbahn nach Strasburg, beziehungsweise an den Rhein gebracht werden könne.

Oesterreich.

Wien, 5. Juli. Aus Rom ist die Nachricht eingetroffen, daß der Papst gesonnen sey, seine Hauptstadt zu verlassen und entweder in Spanien oder in Neapel einen Zufluchtsort zu wählen, sobald sich eine günstige Gelegenheit findet. Daß ihm von französischer Seite die Einladung zugegangen ist, seinen Wohnsitz in Fontainebleau zu nehmen, bis die Verhältnisse in Italien geordnet seyen, ist gewiß; eben so ist es aber sicher, daß der Papst diese Einladung rundweg ausgeschlagen hat. (K. Z.)

Wien, 10. Juli. Nach der Oesterreichischen Correspondenz wird officiellen Nachrichten aus Verona zufolge auf vom Kaiser Napoleon ausgedrückten Wunsch morgen den 11. um 9 Uhr Vormittags eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich in Villafranca stattfinden.

Ausland.

Italien.

Aus der Lombardei, 1. Juli. Wenn es irgend noch nöthig seyn sollte, die Angaben der französischen und italienischen Blätter über die Opfer, welche der pomphaft angekündigte Sieg von Solferino gekostet, zu berichtigen, so meldet man jetzt, daß diese Opfer mehr als das Dreifache der bisher angegebenen Zahl betragen, und nur an Verwundeten sich auf die entsetzliche Ziffer von 20,000 Seitens der allirten Heere belaufen. In Bergamo, das 20 Stunden von dem Schlachtfeld entfernt ist, hat man 4000 solcher Verwundeten zur Verpflegung erhalten; über 12,000 liegen in Brescia, wo alle Spitäler, Kirchen und öffentlichen Gebäude und viele Privathäuser damit angefüllt sind, und außerdem ist eine beträchtliche Anzahl nach Mailand transportirt worden.



Frankreich.

Paris, 8. Juli. Die Nachricht von dem zwischen dem Kaiser von Oesterreich und dem Kaiser der Franzosen vereinbarten Waffenstillstande hat hier sehr große Ueberraschung hervorgerufen. Das „Pays“ bespricht die überraschende Kunde in seinem bekannten übermüthigen Tone, der aber einen Umschlag erfahren dürfte, wenn es sich bestätigt, daß, wie man von unterrichteter Seite versichert, der Waffenstillstand auf wiederholtes Anbringen aus dem französischen Hauptquartiere unter den von Oesterreich gestellten Bedingungen abgeschlossen wurde.

Von der französischen Gränze, 4. Juli, werden der „Pfalz. Z.“ zwei auffallende Verhaftungen mitgetheilt, über welche sie Folgendes berichtet: In einem französischen Nachbar-Ort erhielten jüngst Eltern einen Brief aus Mailand von ihrem in der Armee dienenden Sohne, worin er den Verlust der Franzosen bei Magenta auf 12,000 Mann angibt. Sie erzählten dieß arglos weiter, wurden aber zwei Tage darauf von dem Polizeicommissar wegen Verbreitung falscher, beunruhigender Gerüchte verhaftet. Vor ungefähr 10 Tagen betrat ein Sichelhändler aus der Pfalz das französische Gebiet und wurde von der Douane untersucht, welche ein Exemplar der „Pfalz.“ vom 3. Juni bei ihm fand, das er in einem Wirthshaus mitgenommen hatte. Der Mann wurde hierauf sechs Tage eingesperrt.

Miszellen.

Aus einem Privatbriefe aus Salo entnehmen wir folgende Stelle über das Corps Garibaldi's: „Man kann sich nichts Malerischeres denken, als die Costumes und die Haltung der Freiwilligen des Corps Garibaldi's. Neben den italienischen Nationaltrachten reiche ungarische Costumes und auch ein vornehmer Grieche im schönsten Klebten-Anzuge. Das meiste Aufsehen macht aber ein Engländer, der stets da zu finden, wo das Gefecht am heftigsten ist. Er ist ein ausgezeichnete Schütze, handhabt seine Büchse mit der größten Kaltblütigkeit und notirt das Ergebniß eines jeden Schusses in seiner Schreibtafel, ehe er wieder an die Arbeit geht.“

Die angeblichen chinesischen Zwerge, den Wienern wohlbekannt, fanden vorigen Mittwoch vor der Criminalpolizei zu Berlin. Es handelt sich dabei aber nicht um ihre äußerliche Bewunderung, sondern darum, amtlich festzustellen, wer diese bedauerndwerthen Geschöpfe sind und welche Legitimation Derjenige hat, der sie in der Welt als Schaustücke umherführt. Es hat sich hierbei nun ergeben, daß die beiden angeblichen Zwerge die geistig und körperlich verkümmerten Kinder eines Schlossergesellen in Sessfeld in England sind und daß ihr Patron und Kerkermeister ein Schneider ist. Wir haben da also wieder einen sehr großen Humbug, von dem nur zu wünschen wäre, daß er hier sein Ende fände. Die beiden bedauerndwerthen Kinder sind, worüber die stattgehabte ärztliche Untersuchung keinen Zweifel gelassen hat, blödsinnig, und zwar das Mädchen in noch höherem Grade als der Knabe. Die armen Kinder wurden natürlich sogleich aus der Nähe ihres gewissenlosen Führers entfernt und gegen denselben sogleich die ferneren Schritte eingeleitet.

Viele der geehrten Leser unseres Blattes aus den Postbezirken Höfen, Calmbach und Wildbad scheinen der Meinung zu seyn: es könne ihnen, wie zur Zeit des Amtsbotendienstes, auch ohne Erneuerung der Bestellung oder wenn sie diese direkte an uns richten, „der Enztbäler“ zukommen. Da dieses seit Aufhörens des Botendienstes und Uebergangs der Beförderung an die Postanstalten nicht mehr der Fall ist, machen wir zur Vermeidung von Mißverständnissen und Abschneidung aller Weitläufigkeiten die betr. verehrl. Abonnenten darauf aufmerksam, daß, wie anderwärts, alle Bestellungen und Reklamationen auf die durch die Post zu beziehenden Exemplare des „Enztbälers“ nur bei den genannten Postämtern zu machen sind; wo übrigens eine einfache Anzeig genügt, um das Blatt schnell und regelmäßig geliefert zu bekommen.

Redaktion des Enztbälers.

Neuenbürg. Ergebniß des Fruchtmarkts am 2. u. 9. Juli 1859.

Getreidegattungen.	Voriger Refl.		Neue Zusuhr.		Gesammt-Betrag.		Heutiger Verkauf.		Im Rest geblieben.		Dochter Durchschnittspreis.		Wahrer Mittelpreis.		Niedriger Durchschnittspreis.		Verkaufsumme.		Gegen den vorigen Durchschnittspreis mehr oder weniger.		
	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	Schfl.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen, alter	24	81	103	46	59	15	30	14	43	14	24	677	6	—	—	—	—	—	—	—	18
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gem. Frucht	2	—	2	2	—	11	—	11	—	11	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	28	82	110	48	62	—	—	—	—	—	—	699	6	—	—	—	—	—	—	—	—

Brottage nach dem Mittelpreis vom 2. u. 9. Juli 1859 à 14 fl. 43 fr. und nach dem Mittelgewicht von 291 Pfund

4 Pfund weißes Kernbrod kosten 12 fr. 1 Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Fleischtage vom 17. Mai 1859 an:

Ochsenfleisch 14 fr., Rindfleisch 12 fr., Kuhfleisch 12 fr., Kalbfleisch 9 fr., Hammelfleisch 9 fr. Schweinefleisch unabgezogen 12 fr., abgezogen 11 fr. Stadtschultheißenamt Weisinger.

Redaktion, Druck und Verlag der Mehl'schen Buchdruckerei in Neuenbürg.

